

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 146

Samstag den 10. Dezember 1881.

50. Jahrg.

Erste Ausgabe Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Zustellung des Blattes frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., in sonstigen inländischen Bezirken 1 M. 65 Pf. — Die **Steuergeldgebühren** betragen die einseitige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.
Oberamt Badnang.

Die K. Pfarrämter

wollen den etwaigen Bedarf an Formularen zu Geburtslisten Bedarfs Anlegung der Geburtsliste der Altersklasse 1862, §. 45 B. 7 der Erfassordnung vom 28. Septbr. 1875, Regbl. Nr. 35 S. 23, sowie an Geburtschein für Militärpflichtige, welche sich in anderen Gemeinden zur Stammrolle anzumelden haben, in Wäbe dieher anzeigen. Die Geburtslisten der Altersklassen 1862 wollen bis spätestens 15. Januar 1882 den Ortsvorstehern übergeben werden, am Schluß derselben sind aufzuführen unter Abtheilung
B. die im Jahr 1862 außerhalb des Landes geborenen Söhne bzw. daß keine solche in den Kirchenbüchern laufen,
C. die seit Einreichung der letzten Listen vorgekommenen Sterbefälle der in den Listen der vorhergehenden Jahrgänge aufgeführten Militärpflichtigen.
Den 8. Dez. 1881.

Oberamt Badnang.

An die Ortsvorsteher, betreffend die Vornahme der Gemeinderathswahlen.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, das Ergebnis der in diesem Monat vorzunehmenden Ergänzungswahlen der Gemeinderäthe bis 18. Januar 1882 dem Oberamt anzuzeigen.

Bei der Wahlbildung sind die Vorschriften des Gesetzes vom 6. Juli 1849, Art. 6—12, Regbl. S. 280, und die weiteren im Amtsblatt von 1853 (S. 769 ff.) gegebenen Anordnungen genauestens einzuhalten.

In denjenigen Gemeinden, in welchen auch die Bürgerauswahlgewahlen auf die Zeit unmittelbar nach Beendigung der Gemeinderathswahlen verlegt worden sind (S. 196 am Schluß), ist auf obigen Termin auch das Ergebnis der Ergänzungswahl des Bürgerausschusses zu berichten.

Daß die Gemählten den gesetzlichen Voraussetzungen in Art. 2 des obengenannten Gesetzes vom 6. Juli 1849 entsprechen, auch bei den in den Gemeinderath-Gewählten kein Ausschließungsgrund nach Art. 7 und 8 dieses Gesetzes vorliegt, ist in den Berichten zu bemerken.

Zu den Wahlprotokollen sollte sich der bestehenden gedruckten Formulare bedient werden.
Den 8. Dez. 1881.

R. Oberamt. Göbel.

Revier Reichenberg. Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 14. d. M. aus Steinberg oberhalb Aitenau: 26 Loose forden und birken Stangen-Reißig, angeschlagen zu 62 Rm. Holz und 2850 Wellen. Abfuhr günstig auf Hausstremweg. Zusammentritt Vormittags 10 Uhr auf dem Königsweg im Schlag. Reichenberg den 8. Dez. 1881. R. Forstamt. Rechner.

Frauenarbeitschule Hall.

Montag den 9. Januar 1882 beginnt ein neuer Kurs. Anmeldungen nimmt entgegen

Der Schulvorstand:
Dektor Mailänder.

Murrhardt. Nadel-Stammholz-Verkauf.

Die Stadtgemeinde bringt nächsten Montag den 12. d. Mts., Vormittags von 10 Uhr an, auf dem Rathaus aus den Stadtwaldungen Hardtbiegel und Brunnenhalde im Aufstreich zum Verkauf:

Langholzstämme	1. Klasse	15 Stück mit	39,30 Fm.
"	2.	39 "	68,26 "
"	3.	97 "	104,97 "
"	4.	122 "	64,18 "
Eagelböge	1.	7 "	8,09 "
"	2.	24 "	23,73 "
"	3.	11 "	5,48 "

Liebhaber werden eingeladen.
Den 5. Debr. 1881. Stadtpflege: Glesing.

Badnang.

Damenmäntel, Regenmäntel und Jacken

in ganz neuer Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

Gottl. Lehmann.

Tuch, Buckskin, Halbtuch, Flanell, Cassinet & Wollgarn

empfehlen

Gottl. Lehmann.

Badnang.

L. W. Feucht

empfehlen zu sehr billigen Preisen;

Cachemir, schwarz und farbig
Kleiderstoffe einfarbig und carrirt
Lama und Modstoffe
Wollene Hemden & Kleiderflanell
Baumwollflanell
Circas und Hosenstoffe
Bettbarchent und Bettdrill
Bett- und Kleiderzunge
Shirting und Madapolam.

Badnang.

Schuhwaaren-Empfehlung.

Mein Lager in

fertigen Schuhwaaren

bringe ich einem geehrten Publikum in gef. Erinnerung, als: Gerrenstiefel & Stiefeletten, einfach und doppeltsohlig, Dragonerstiefel mit Falten, starke Arbeiterstiefel u. s. w. Für Damen feine Rids-, Seehund- & Kalblederstiefelchen, besetzte und unbesetzte Filzstiefelchen mit Filz- und Ledersohlen, alle Sorten Filzschuhe schon von 2 Mark an, die so beliebten Augsburg'scher Zuchschuhe, Mädchen- & Kinderstiefel und Pantoffel u. s. w. Um raschen Absatz zu erzielen, verkaufe ich zu äußerst billigen Preisen.

David Stelzer

im früheren Oberamtsgerichtsgebäude.

Kinderspielwaaren

verkauft wegen Aufgabe dieses Artikels noch unter dem Ankaufspreis

C. Hahn in Murrhardt.

Blumentische mit Tischgläser, Goldfische, Vogelkäfige & Lampen

billigt bei

C. Hahn in Murrhardt.

Dampfer „Nami's Castle“ beschädigt hier einzugelirt. Der Hauptkessel ist gebrochen, an Bord sind auch einige Blatternranke. Die „Allemanina“ verließ Hamburg am 13. Nov. und war nach New York bestimmt.

London den 5. Dez. Aus Zanzibar wird gemeldet: Der Kommandant des englischen Kriegsschiffes „London“, Kapitän Brownzigg, griff am 3. Dezember in einem Boote mit 10 Mann in der Nähe Pemba ein arabisches Sklavenschiff an, welches die französische Flagge zeigte. Das arabische Schiff leistete hartnäckigen Widerstand und entkam. Kapitän Brownzigg und 4 Mann wurden getödtet.

Türkei.

Konstantinopel den 5. Dez. In der Versammlung der Dragomans wurde das von der Pforte angeordnete den Konsuln gegenüber zu beobachtende Ceremoniell, als den bestehenden Kapitulationen und Verträgen widersprechend, einstimmig abgelehnt. Die Botschafter richteten demnach eine diesbezügliche Kollektivnote an die Pforte. — Der Justizminister befahl den Gouverneuren, Verbrechern oder Vergehen von Ausländern von türkischen Gerichten lassen zu lassen. Diefen den Kapitulationen absolut widersprechende Beschluß wird einen Kollektivprotest der Botschafter veranlassen.

Unter fremden Leuten.

Eine Dorfgeschichte von Heinrich Waldmann.

(Fortsetzung.)

Gerade an dem Tage, an dessen Abend jener Ball stattfinden sollte, fühlte Albalbert sich nicht wohl, doch verschwie er es, um seiner Braut das Vergnügen nicht zu stören; er fuhr mit ihr dahin.

So lange sein Befinden es irgend zuließ tanzte er, obgleich es ihm herzlich sauer wurde stetig, denn er wußte, Melanie sei eine leidenschaftliche, unermüdete Tänzerin.

Erit als er unerträgliche Schmerzen und Stiche in der Brust zu fühlen begann, äußerte er den Wunsch, mit dem Tanzen einzuhalten. Melanie erklärte sich zwar damit zufrieden, indessen war ihrem Gesicht das Gegenheil abzumerken.

Albalbert wurde durch diese Wahrnehmung verstimmt; unbesonnen genug, gönnte er sich kaum einige Erholung, dann tanzte er weiter; Melanie ließ es geschehen, ließ sich obenein nicht ganz unbeeinträchtigt merken, sie hatte Albalberts vorherige Weigerung für eine Kaprice, und so tanzten denn beide in einer Laune, die für ein solches Vergnügen eben nicht geeignet war.

Was das, trotz des Uebelbefindens mit kurzen Unterbrechungen fortgesetzte Tanzen begonnen, vollendete er mit Gewalt unterdrückte Verger; auf dem Nachhausewege fühlte Albalbert, als der Wagen eine kurze Strecke gefahren war, einen heftigen Schwindel, der stechende Schmerz in der Brust nahm überhand, es erfolgte ein starker Blutsturz.

Die neben ihm sitzende Braut fuhr erschreckt in die Höhe. — „Mein Gott! mein Kleid!“ rief sie, die allerdings kostbare Robe schnell zusammenfassend und in die äußerste Ecke rügend. Erst dann sprach sie bedauernd von dem unglücklichen Zufall.

Albalbert, obgleich fast bejammungslas, hatte Melanies erste Worte dennoch gehört; sie gingen ihm wie ein Stich durchs Herz. Also das Kleid war ihr erster Gedanke, während ein lebensgefährlicher Anfall den hart an ihrer Seite sitzenden Bräutigam traf.

Sein Leben war wirklich in Gefahr. Während seiner Abwesenheit in der Residenz wohnte er in der Regel bei einem Freunde, der ihm ein Zimmer einräumte.

Dort angekommen und ins Bett gebracht, wiederholte sich der Bluterguß noch einige Male, so in der Nacht ein Arzt herbeigeschafft werden konnte; als dieser kam, fand er den Kranken so schwach, daß er sehr bedenklich den Kopf schüttelte. Jetzt schien auch Fräulein Melanie die Sache ernsthaft zu werden; sie fuhr schnell nach Hause, klebete sich um und lehrte zu Albalbert zurück, um seine Pflege zu übernehmen.

Lange schienen Tod und Leben um ihn zu streiten, er wurde immer schwächer, die Aus-

sichten auf Genesung trüber. Melanie wich selten von seinem Krankenbett, Albalbert sah ihre Aufopferung, in seinem Innern längt ihr ihr verschönt, wandte er ihr jetzt sein ganzes Herz zu. Der arme Mann wußte ja nicht, daß es mehr um die Erhaltung des reichen, als des geliebten Bräutigams zu thun war.

Wilhelmine wunderte sich nicht über Albalberts langes Ausbleiben; sie wußte ja, daß er bei seiner Braut war, eben daher erklärte sie auch, daß er nicht ein einziges Mal schrieb; es war ihr zwar nicht ganz lieb, doch murrte sie nicht darüber. — „Er ist ja bei seiner Braut,“ sagte sie, „da verzieht er uns hier draußen wohl!“ Dabei leuchtete sie freilich ein wenig.

Blöthlich aber erhielt sie einen Brief von Albalberts altem Diener, worin ihr dieser in seiner Herzensangst schrieb, er wisse seinem Leibe keinen Rath, der gnädige Herr liege auf dem Tod und es werde alle Tage schlimmer mit ihm.

Wilhelmine schrie laut auf, setzte das ganze Haus in Alarm, ließ zum Pfarrer, von diesem zum Amtmann, hielt jeden Bauer unterwegs an und erzählte schluchzend, der gnädige Herr wolle sterben.

Niemand vermochte sie zu beruhigen, um so weniger, als alle selbst bestürzt waren, und da sie sich durchaus nicht zufrieden geben wollte, so hielt man es für das Gerathenste, sie auf einen Wagen zu setzen und nach der Stadt zu fahren.

Das ließ sie sich auch nicht nur ohne Weigerung gefallen, sondern sie, die sonst immer Schonung für die armen Thiere predigte, trieb heute aufs dringlichste zur Eile und achtete gar nicht darauf, wie stetig der Koffelener seine Peitsche gebrauchte.

Am Abend fand sie vor dem Krankenzimmer Albalberts, an dessen Thür sie mit Melanie zusammentraf; diese sah das Mädchen etwas verwundert, man möchte sagen: zweideutig an, die Angst, welche sich auf Wilhelmines Gesicht malte, schien der weislichen Braut mehr als Anhänglichkeit der Dienerin gegen den Herrn zu verkündigen; sie war im ganzen sehr ungehalten über Wilhelmines Erdbeimen.

„Er schlummert ein wenig,“ sagte sie mit verbrieftlichem Gesicht, „man darf ihn nicht stören. Ueberhaupt,“ fügte sie ziemlich markirt hinzu, „möchte ich nicht, daß Sie sich vor ihm sehen lassen, die geringste Aufregung kann ihm gefährlich werden; der Arzt hat alles streng unterdugt, was eine solche Herbeiführen könnte.“

Das war ein Donnereschlag für Wilhelmine; sie verstand sich den zweideutigen Ton Melanies zwar nicht zu deuten, aber es machte sie grenzenlos unglücklich, den Kranken nicht sehen zu dürfen.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

* Eßlingen. Eine neue Art von Pferdeverkäufen dürfte die nach dem lebenden Gewicht sein. So verkaufte ein Landesproduktenhändler hier an einen Bäcker ein schönes Pferd um 49 Pf. das Pfund lebend und ein älteres an einen anderen Käufer um 10 Pf. pro Pfund. Ersteres wog 950 Pfund, Kaufpreis hiernach 465 M. 50 Pf.

* Heidenheim. Der Jagdpächter Hornung in Bergweiler machte vor einigen Tagen eine seltene Beute: demselben gelang es, von einer aus 6 Köpfen bestehenden Fischotterfamilie 2 zu erlegen, wovon die eine 13 und die andere 14 Pf. wog.

* Gera. Am Freitag vor acht Tagen wurde der Kaufmann Kühn dahier von seinem Kommissar ermordet. Der Mörder hat die Leiche in einem Korbchloche versteckt und ist dann eine ganze Woche lang ruhig seinen Geschäften nachgegangen. Kühn ist nicht vermist; man hat geglaubt, er sei verreist. Am Sonnabend hat sich nun der Kommissar von hier entfernt, und am Abend ist die Leiche entdeckt. Nach neueren Nachrichten der „Allerb. Landesztg.“ hat man den Entflohenen schon festgenommen.

* (Ein Mann — ein Wort.) James Pherson in Toledo war dem Trunk ergeben und galt bei seiner Familie und seinen Freunden als unheilbar. Vor etwa 4 Wochen starb seine Frau, allein zuvor ließ ihn diese schwören, daß er nie

mehr einen Tropfen Alkohol über die Lippen bringen wolle. Mr. Pherson hat den Schwur gehalten. Ohne je wieder das verführerische Getränk an die Lippen gebracht zu haben, jagte er sich in der Erkenntniß, daß er seinen Schwur nicht länger zu halten im Stande sei, schon am Abend des dritten Tages seines Wittwenstandes eine Kugel durch den Kopf.

* (Comet.) Schon wieder wurde ein neuer Comet entdeckt, der siebente in diesem Jahr. Nach den Beobachtungen der Straßburger Sternwarte befindet sich das Gestirn zur Zeit im Sternbild der Cassiopea; am 25. November war seine Stellung 7°40' rechter Aufsteigung und 63°52' nördlicher Abweichung, am 26. November 6°21' Aufsteigung und 62°35' Abweichung. Der neue Stern kann zur Zeit nur mit sehr kräftigen Teleskopen wahrgenommen werden.

* Spiegelt ein Gläubiger seinem gesetzunkundigen Schuldner, gegen den er den Erlaß eines gerichtlichen Zahlungsbefehls über eine den wirklichen Betrag der Schuldforderung übersteigende Summe im Mahnverfahren veranlaßt hat, vor, daß der Zahlungsbefehl nur eine bedeutungslose Mahnung sei, welche keine (des Gläubigers) Rechte nicht vermehre, und veranlaßt er dadurch den Schuldner, von der Erhebung eines Widerspruches innerhalb der zugelassenen Frist Abstand zu nehmen, so ist er nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 3. Okt. d. J., wegen Betruges zu bestrafen.

Landesproduktendörse.

Stuttgart den 5. Dezember. Es scheint nun doch, als ob das Zurückgehen der Weizenpreise nach und nach ins Stocken gerathen wolle, nachdem ein Niveau erreicht ist, das den gegebenen Verhältnissen entsprechen dürfte; dagegen scheinen die Gerstenpreise in ihrer rückgängigen Bewegung fortzuführen zu wollen, da die eigene Ernte in diesem Artikel eine ergiebige und in Qualität gute war, und die innere Konkurrenz auch ohne Import die Preise drückt. Das Geschäft in Haber ist etwas ruhiger geworden, obgleich der Umsatz bei behaupteten Preisen ein recht bedeutender ist. Von unserer heutigen Börse haben wir ein ziemlich lebhaftes Geschäft und einen nicht unbedeutenden Umsatz bei gedrückten Preisen zu berichten.

Wir notiren per 100 Kilogr. Waizen, bayer. 26 M. — Pf. — 26 M. 80 Pf., böhmisch, 26 M. 30 Pf. bis — M. Roggen bayer. 22 M. 75 Pf. Kernen 25 M. 25 Pf. bis 26 M. 50 Pf. Haber 14 M. 30 Pf. bis 16 M. 60 Pf. Gerste württ. 19 M. bis — M. — Pf.

Wehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. Sack bei Wagenladung: Wehl Nr. 1: 37 M. 50 Pf. bis 38 M. 50 Pf. Nr. 2: 35 M. 50 Pf. bis 36 M. 50 Pf. Nr. 3: 32 M. 50 Pf. bis 33 M. 50 Pf. Nr. 4: 27 M. 50 Pf. bis 28 M. 50 Pf.

Fruchtpreise.

Winnenden den 1. Dezember. Kernen 12 M. 16 Pf. Dinkel 9 M. — Pf. Haber 7 M. 19 Pf. Ferner per Sack: Gerste 2 M. 50 Pf. Roggen 3 M. 40 Pf. Waizen 3 M. 70 Pf. Ackerbohnen 3 M. — Pf. Erbsen 6 M. — Pf. Linen 8 M. — Pf. Welschkorn 2 M. 50 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 6. Dezember.

20 Frankenstücke	16 16—20
Russische Imperials	16 66—71
Englische Sovereigns	20 31—36
Dollars in Gold	4 21—24
Dufaten	9 63

Frankfurter Bank-Diskonto 5%.
Reichsbank-Diskonto 5%.

Gottesdienste der Parodie Badnang am Freitag den 9. Dezember
Bis tagspredigt: Herr Dekan Kalchreuter.

Gestorben

den 6. ds. Mts.: David Nisi, Seiler und Musiker, 79 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Donnerstag den 8. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

Badnang. **Attord.**

Die beim Wiederaufbau eines Wohnhauses vorfindenden Arbeiten sollen in Attord gegeben werden und beträgt der Vorkaufschlag

- 1. der Maurerarbeit 1100 Mt.
2. Zimmerarbeit 140
3. Schreinerarbeit 170
4. Cypferarbeit 450
5. Glaserarbeit 25
6. Schlosserarbeit 100
7. Flachnerarbeit 60

Liebhaber werden eingeladen der mündlichen Verhandlung am Montag den 12. ds. Mts., Abends 6 Uhr im Gasthaus z. Löwen anzuwohnen.

Gerling, Wertmeister.

Badnang. Zu **Weihnachtsgeschenken** empfiehlt in großer Auswahl: Damenschales, Filzunterrücke, Schürzen, schwarz und farbig, Schleifen, Seidene Chälchen, Taschentücher aller Art, Herrenschachenez, seidene und wollene Bettvorlagen, Dügelfdecken, Tischdecken und Wickeldecken

billigt **Germann Schlehner.** Baumwollene Hosenzuge, Halbwollene Hosenzuge und Halbtuch empfiehlt außergewöhnlich billig **Germann Schlehner.**

Todtenbouquets Hochzeitskränze u. Brautkränze von 1 Mt. 20 Pf. an empfiehlt in großer Auswahl **Germann Schlehner.**

Erdöl das Liter zu 27 Pf. empfiehlt **Germann Schlehner.**

Flanellhemden, Unterleibchen, Unterhosen empfiehlt billig **J. A. Seeger, Marktplat.**

Herrencachenez in großer Auswahl, worunter eine Partie feinste wollene, zu ausnahmweise billigen Preisen bei **J. A. Seeger.**

Dampfbäder (Schneidbäder) und warme Bäder sind **Mittwoch & Samstag** zu haben bei **C. Sahn** in Murrhardt.

Sandirten Hav.-Honig, vorzüglich vom Vaden, empfiehlt zu 60 Pf. per Pfd. **W. Semminger, Conditor.**

Murrhardt. Um mit einer Partie **fertiger Kleider**

zu räumen, verkaufe **Sofen, Westen, Joppen** unter Ankaufpreisen, ganze Anzüge von M. 10 bis M. 20, in gutemacher und dauerhafter Waare. **J. A. Seeger, Marktplat.**

Stuttgart. **Wegen Ueberfüllung** meines Lagers habe ich meine Preise bedeutend herabgesetzt, und verkaufe ich meine sämtlichen Winter-Artikel, wie: Ueberzieher, Kaisermäntel, Schwaloff, Schlafrocke, Floconné, Katinés, Double- und Loden-Joppen, sowie Knabenüberzieher zum Selbstkostenpreis. Bekannte reelle Bedienung. **Carl Robert** Markt- & Karlsstraßen-Ecke.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Versicherungsstand 10246 Personen mit M. 177,580,000. Zugang im Jahre 1881: 1160 Anträge mit 24,072,000. Bankfonds Ende 1880 über 33,000,000. Seit dem Bestand der Bank wurden alljährlich als Dividende 33 bis 46 % und durchschnittlich 37,6 % an die Versicherten vertheilt. Die kurzzeitig Versicherten erhielten bis zu 60 % der einfachen Prämie. Als werthvolle Liebesgabe unter dem Christbaum eignet sich für den Familienvater vor Allem eine Lebensversicherungspolice, weil er damit die Sorge für die Seinigen selbst über seinen Tod hinaus befreit. Zur Vermittlung einer Versicherung empfehlen sich die Agenten: Lehrer **Faust** in Badnang. **G. F. Wolf** in Oppenweiler. Stadtpfleger **Glessing** in Murrhardt. **Herrn. Vinz** (Firma **G. F. Vinz**) in Winnenden. **Gustav Reznar** in Waiblingen. **Carl Richter** in Marbach.

Badnang. Gebrochene große **Äpfel** in feinen Sorten kauft **C. Weismann.**

Straminische, Arbeiten, Garderobe, Handtuch, Schlüsseln und Zeitungs-Altar nebst hübschen Gesellen dazu halte zu Weihnachtspresents bestens empfohlen. **C. Weismann.**

Erdölsäffer kaufe fortwährend zu gutem Preise und habe auch wieder für **Del- & Schmalz-säffer** Verwendung. **C. Weismann.**

Nachdem nun meine hiesigen und auswärtigen Aufträge auf **Aufkohlen** erledigt, habe hievon auch auf Lager genommen und empfehle solche in ausgezeichneter Waare auch zentnerweise. **C. Weismann.**

Ist ein Buch schon obnein ein den Geber sehr ehren- des Geschenk, so ist dies ganz besonders mit den Klästern der Fall. Ich empfehle in eleganten Einbänden: **Schiller's** sämtliche Werke, 4 Bde. in rother Leinwand M. 6. — **Goethe's** Werke, Auswahl, 4 Bde. M. 6. — **sämtl. Werke**, 10 Bde. M. 22. 50. **Sauff's** Werke, 2 Bde. M. 3. 50. **Körner's** Werke, 2 Bde. M. 1. 50. **Bessing's** Werke, 2 Bde. M. 4. 20. **Shakespeare's** Werke, 3 Bde. M. 6. —

Vorrätig bei **Wilh. German** in Hall.

Badnang. Auf bevorstehende kältere Verbrauchszeit empfiehlt zu billigen Preisen feinen Melis gemahlten Melis Würfelmelis Kaffee in sehr preiswürdigen Qualitäten, Neue Mandeln Citronat Drangeat Feinen Landhonig. **L. W. Feuch.**

Badnang. Gutkochende **Erbisen & Linsen** empfiehlt billig **L. W. Feuch.**

Badnang. **Bäder-Soda.**

Stearinkerzen Paraffinkerzen Christbaumkerzen zu herabgesetzten Preisen empfiehlt **Jacob Nebelmeier.**

Murrhardt. **Erdöl** verkauft bei mehreren Litem sehr billig **Friedrich Horn.**

Badnang. **Dankagung.** Für die liebevollen Beweise herzlicher Theilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters und Schwiegervaters **David Rist**, für die schönen Blumenpenden und die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere für den vom Kirchendorf ausgehenden, überaus erhabenden Grabgelang der H. Lehrer brüden den innigsten Dank aus die trauernden Söhne: **Karl & Hermann Rist.**

Badnang. **Conditor** empfiehlt alle zum Backen nöthigen Artikel in schöner frischer Waare.

Für **Wiederverkäufer** schöne Herzleibchen, Wasler, Springervelen, Baumconfect zu billigen gestellten Preisen. **C. Gebhardt.**

Schnitzbrod feinst in bekannter Güte bei **C. Gebhardt.**

Kölnisches Wasser von **Joh. Chr. Fichtenberger** in Heilbronn, welches amtlich geprüft, zur Stärkung und Heilung der Augen, seines überaus feinen Aromas wegen als Toilette-Mittel gleich empfehlenswerth, in Flacons à 35, 60 und 65 Pf.

Allein-Verkauf für Badnang bei **Hrn. Conditor Semminger.**

Badnang. Habe mich hier als **Hebamme** niedergelassen u. empfehle mich den hiesigen und auswärtigen Frauen zur Geburtshilfe auf angelegentlichste; durch gewissenhafte u. pünktliche Erfüllung meiner Pflichten werde ich das in mich gesetzte Vertrauen zu würdigen wissen. **Frau Weis, Hebamme**, wohnhaft bei **Hrn. Glaser Weeber jr.** Todtengasse.

Badnang. **Herzlichen Dank** für Zus. der Broschüre „Krankensfreund“, aus welcher ich ersehen, daß auch veraltete Leiden, wenn die richtigen Mittel angewendet werden, noch heilbar sind. Mit freudigem Vertrauen auf endliche Genesung von langjährigem Leiden, bitte um Zusendung von „...“ — Derartige Dankäußerungen laufen sehr zahlreich ein und sollte daher kein Kranter veräumen, sich die in Nächsters Verlagsanstalt, Leipzig, bereits im 500. Aufl. erschienene Broschüre „Krankensfreund“ kommen zu lassen, um so mehr, als ihm keine Kosten daraus erwachsen, da die Zusendung gratis und franco erfolgt.

Badnang. **Dankagung.** Für die liebevollen Beweise herzlicher Theilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters und Schwiegervaters **David Rist**, für die schönen Blumenpenden und die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere für den vom Kirchendorf ausgehenden, überaus erhabenden Grabgelang der H. Lehrer brüden den innigsten Dank aus die trauernden Söhne: **Karl & Hermann Rist.**

Badnang. **Dankagung.** Für die liebevollen Beweise herzlicher Theilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters und Schwiegervaters **David Rist**, für die schönen Blumenpenden und die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere für den vom Kirchendorf ausgehenden, überaus erhabenden Grabgelang der H. Lehrer brüden den innigsten Dank aus die trauernden Söhne: **Karl & Hermann Rist.**

Badnang. **Dankagung.** Für die liebevollen Beweise herzlicher Theilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters und Schwiegervaters **David Rist**, für die schönen Blumenpenden und die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere für den vom Kirchendorf ausgehenden, überaus erhabenden Grabgelang der H. Lehrer brüden den innigsten Dank aus die trauernden Söhne: **Karl & Hermann Rist.**

Badnang. **Dankagung.** Für die liebevollen Beweise herzlicher Theilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters und Schwiegervaters **David Rist**, für die schönen Blumenpenden und die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere für den vom Kirchendorf ausgehenden, überaus erhabenden Grabgelang der H. Lehrer brüden den innigsten Dank aus die trauernden Söhne: **Karl & Hermann Rist.**

Badnang. **Dankagung.** Für die liebevollen Beweise herzlicher Theilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters und Schwiegervaters **David Rist**, für die schönen Blumenpenden und die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere für den vom Kirchendorf ausgehenden, überaus erhabenden Grabgelang der H. Lehrer brüden den innigsten Dank aus die trauernden Söhne: **Karl & Hermann Rist.**

Badnang. **Dankagung.** Für die liebevollen Beweise herzlicher Theilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters und Schwiegervaters **David Rist**, für die schönen Blumenpenden und die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere für den vom Kirchendorf ausgehenden, überaus erhabenden Grabgelang der H. Lehrer brüden den innigsten Dank aus die trauernden Söhne: **Karl & Hermann Rist.**

Badnang. **Dankagung.** Für die liebevollen Beweise herzlicher Theilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters und Schwiegervaters **David Rist**, für die schönen Blumenpenden und die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere für den vom Kirchendorf ausgehenden, überaus erhabenden Grabgelang der H. Lehrer brüden den innigsten Dank aus die trauernden Söhne: **Karl & Hermann Rist.**

Badnang. **Dankagung.** Für die liebevollen Beweise herzlicher Theilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters und Schwiegervaters **David Rist**, für die schönen Blumenpenden und die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere für den vom Kirchendorf ausgehenden, überaus erhabenden Grabgelang der H. Lehrer brüden den innigsten Dank aus die trauernden Söhne: **Karl & Hermann Rist.**

Badnang. **Würfelsücker**

Zucker am Gut. Zucker, fein gemahlen Mandeln, süße beste Zibeben Rosinen Drangeat Citronat Gemürze billigt bei **J. M. Breuninger** bei der Krone.

Badnang. **Schwarze Schürzen** empfiehlt in jeder Größe und in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen **J. M. Breuninger.**

Badnang. Zu **Weihnachtsgeschenken** passend: **Regenschirme** für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt **C. Springer**, vorm. Schöllhammer.

Alle Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Badnang. **Garnirte Damen- und Kinder-Hüte** um vollends zu räumen zu herabgesetzten Preisen bei **C. Springer.**

Badnang. **Geld-Gesuch.** 2100 M. werden gegen Pfand sicherheit aufzunehmen gesucht. **Rathschreiber Kugler**, Heiningen.

Badnang. **Geld-Antrag.** 1300 M. Pf.-geld sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei **Gottlob Mater.**

Badnang. **Geld-Antrag.** 1300 M. Pf.-geld sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei **Gottlob Mater.**

Badnang. **Geld-Antrag.** 1300 M. Pf.-geld sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei **Gottlob Mater.**

Badnang. **Geld-Antrag.** 1300 M. Pf.-geld sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei **Gottlob Mater.**

Badnang. **Geld-Antrag.** 1300 M. Pf.-geld sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei **Gottlob Mater.**

Badnang. **Geld-Antrag.** 1300 M. Pf.-geld sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei **Gottlob Mater.**

Badnang. **Geld-Antrag.** 1300 M. Pf.-geld sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei **Gottlob Mater.**

Badnang. **Geld-Antrag.** 1300 M. Pf.-geld sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei **Gottlob Mater.**

Badnang. **Geld-Antrag.** 1300 M. Pf.-geld sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei **Gottlob Mater.**

Badnang. **Geld-Antrag.** 1300 M. Pf.-geld sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei **Gottlob Mater.**

Badnang. **Geld-Antrag.** 1300 M. Pf.-geld sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei **Gottlob Mater.**

Badnang. **Geld-Antrag.** 1300 M. Pf.-geld sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei **Gottlob Mater.**

Badnang. **Megelsuppe**

bei ausgezeichnetem Stoff, wozu er gebest einladet **Ungemach. Gasthaus z. Löwen.**

Badnang. **Haus- & Güterzieler** kaufen in allen Beträgen **Joos & Ströbel** in Heilbronn.

Badnang. **Für Weihnachten** empfiehlt die **Buchhandlung J. Staib in Hall** ihr reichhaltiges Lager an **Gebet- und Gebrauchsbüchern, Klassikern und Gedichtsammlungen, Jugendchriften & Bilderbüchern, Koch- & Haushaltungsbüchern** etc. etc. — Alle von andern Handlungen angezeigten Bücher werden zu gleichem Preise geliefert. — Feste Bestellungen werden auch durch den **Verlag des Murrthalboten** ausgeführt.

Badnang. **Pieler Sprossen** beste große 200 St. ca. p. Kste. Nm. 2,00. bis. p. 2 Kst. M. 3,50 dr. 4 Kst. „ 6,50. Spedlundern fr. ger. 25 p. Kst. „ 3,00. Lachsberinge haltbar, große setze 30 p. Kst. „ Nm. 3,50. Fr. Schellfische ausgew. 5 Ro. Kst. „ 3,00. Fr. Seedorfsh. 5 Ro. Kst. „ 2,75. Frische Schollen 5 Ro. Kst. „ 2,75. jollfrei und franco pr. Postnachnahme. **C. S. Schulz**, in Altona b. Hamburg

Badnang. **Zugelaufen** ein **Dachshund** mit gelben Extremitäten. Gegen Einrückungs- und Futterkosten abzugeben bei **Chr. Göttinger.**

Badnang. **Bitte um Weihnachtsgaben** für **Marienberg, O. A. Neulingen, Heil. u. Pflegeanstalt für Schwachsinnige, und für Pfingstweide bei Letztang, Pflege- und Bewahranstalt für erwachsene männliche Epileptische.** Zur Entgegennahme gütiger Gaben ist bereit **Delan Kaldreuter.** **Frachtbriele** zu haben in der **Druckerei des Murrthalboten.**

Badnang. **Wahl-Vorschlag.** Zur bevorstehenden Gemeinderatswahl haben wir folgende tüchtige Männer vorgeschlagen, welche wissen, was der Gemeinde noth thut. Wir wählen **Autobesitzer Mater** in Grab. **Autobes. Wieland** in Schönbrunn. **Autobes. Klent** in Trauzenbach. **Mehrere Wähler.**

Badnang. **Wahl-Vorschlag.** Zur bevorstehenden Gemeinderatswahl haben wir folgende tüchtige Männer vorgeschlagen, welche wissen, was der Gemeinde noth thut. Wir wählen **Autobesitzer Mater** in Grab. **Autobes. Wieland** in Schönbrunn. **Autobes. Klent** in Trauzenbach. **Mehrere Wähler.**

Badnang. **Wahl-Vorschlag.** Zur bevorstehenden Gemeinderatswahl haben wir folgende tüchtige Männer vorgeschlagen, welche wissen, was der Gemeinde noth thut. Wir wählen **Autobesitzer Mater** in Grab. **Autobes. Wieland** in Schönbrunn. **Autobes. Klent** in Trauzenbach. **Mehrere Wähler.**

Badnang. **Wahl-Vorschlag.** Zur bevorstehenden Gemeinderatswahl haben wir folgende tüchtige Männer vorgeschlagen, welche wissen, was der Gemeinde noth thut. Wir wählen **Autobesitzer Mater** in Grab. **Autobes. Wieland** in Schönbrunn. **Autobes. Klent** in Trauzenbach. **Mehrere Wähler.**

Badnang. **Wahl-Vorschlag.** Zur bevorstehenden Gemeinderatswahl haben wir folgende tüchtige Männer vorgeschlagen, welche wissen, was der Gemeinde noth thut. Wir wählen **Autobesitzer Mater** in Grab. **Autobes. Wieland** in Schönbrunn. **Autobes. Klent** in Trauzenbach. **Mehrere Wähler.**

Badnang. **Wahl-Vorschlag.** Zur bevorstehenden Gemeinderatswahl haben wir folgende tüchtige Männer vorgeschlagen, welche wissen, was der Gemeinde noth thut. Wir wählen **Autobesitzer Mater** in Grab. **Autobes. Wieland** in Schönbrunn. **Autobes. Klent** in Trauzenbach. **Mehrere Wähler.**

Badnang. **Wahl-Vorschlag.** Zur bevorstehenden Gemeinderatswahl haben wir folgende tüchtige Männer vorgeschlagen, welche wissen, was der Gemeinde noth thut. Wir wählen **Autobesitzer Mater** in Grab. **Autobes. Wieland** in Schönbrunn. **Autobes. Klent** in Trauzenbach. **Mehrere Wähler.**

Badnang. **Wahl-Vorschlag.** Zur bevorstehenden Gemeinderatswahl haben wir folgende tüchtige Männer vorgeschlagen, welche wissen, was der Gemeinde noth thut. Wir wählen **Autobesitzer Mater** in Grab. **Autobes. Wieland** in Schönbrunn. **Autobes. Klent** in Trauzenbach. **Mehrere Wähler.**

Badnang. **Wahl-Vorschlag.** Zur bevorstehenden Gemeinderatswahl haben wir folgende tüchtige Männer vorgeschlagen, welche wissen, was der Gemeinde noth thut. Wir wählen **Autobesitzer Mater** in Grab. **Autobes. Wieland** in Schönbrunn. **Autobes. Klent** in Trauzenbach. **Mehrere Wähler.**

Badnang. **Wahl-Vorschlag.** Zur bevorstehenden Gemeinderatswahl haben wir folgende tüchtige Männer vorgeschlagen, welche wissen, was der Gemeinde noth thut. Wir wählen **Autobesitzer Mater** in Grab. **Autobes. Wieland** in Schönbrunn. **Autobes. Klent** in Trauzenbach. **Mehrere Wähler.**

Badnang. **Wahl-Vorschlag.** Zur bevorstehenden Gemeinderatswahl haben wir folgende tüchtige Männer vorgeschlagen, welche wissen, was der Gemeinde noth thut. Wir wählen **Autobesitzer Mater** in Grab. **Autobes. Wieland** in Schönbrunn. **Autobes. Klent** in Trauzenbach. **Mehrere Wähler.**

Badnang. **Wahl-Vorschlag.** Zur bevorstehenden Gemeinderatswahl haben wir folgende tüchtige Männer vorgeschlagen, welche wissen, was der Gemeinde noth thut. Wir wählen **Autobesitzer Mater** in Grab. **Autobes. Wieland** in Schönbrunn. **Autobes. Klent** in Trauzenbach. **Mehrere Wähler.**

Badnang. **Wachstuch**

in sehr schönen Dessins und guten Qualitäten, sowie **Leder tuch** in verschiedenen Breiten empfiehlt bei großer Auswahl namentlich auch den Herrn **Sattlern** billig **Louis Vogt.**

Badnang. **Pferdetepiche** aller Größen, in frischen, schönen Farben billigt bei **Louis Vogt.**

Badnang. **Wahl-Vorschlag.** Zur Gemeinderatswahl werden folgende Kandidaten in Vorschlag gebracht: 1. Gemeinderath **G. Lappé.** 2. Schreinermitr. **Chr. Wesper.** **Mehrere Wähler.**

Badnang. **Mädchen-Gesuch.** Ein flüssiges, solches Mädchen, das in der Wirtschaft gut erfahren ist, findet bis Lichtmes eine Stelle im deutschen Kaiser.

Badnang. **Saufag Megel-suppe** mit ausgezeichnetem Stoff in der **Brauerei z. Eisenbahn.**

Badnang. **Megel-suppe** am **Saufag und Sonntag** woju freundschaft eingeladen wird.

Badnang. **Bürger-Verein.** **Freitag** **Daut.**

Badnang. **Wachstuch**

in sehr schönen Dessins und guten Qualitäten, sowie **Leder tuch** in verschiedenen Breiten empfiehlt bei großer Auswahl namentlich auch den Herrn **Sattlern** billig **Louis Vogt.**

Badnang. **Pferdetepiche** aller Größen, in frischen, schönen Farben billigt bei **Louis Vogt.**

Badnang. **Wahl-Vorschlag.** Zur Gemeinderatswahl werden folgende Kandidaten in Vorschlag gebracht: 1. Gemeinderath **G. Lappé.** 2. Schreinermitr. **Chr. Wesper.** **Mehrere Wähler.**

Badnang. **Mädchen-Gesuch.** Ein flüssiges, solches Mädchen, das in der Wirtschaft gut erfahren ist, findet bis Lichtmes eine Stelle im deutschen Kaiser.

Badnang. **Saufag Megel-suppe** mit ausgezeichnetem Stoff in der **Brauerei z. Eisenbahn.**

Badnang. **Megel-suppe** am **Saufag und Sonntag** woju freundschaft eingeladen wird.

Badnang. **Bürger-Verein.** **Freitag** **Daut.**

Tagesereignisse.

Deutschland. **Württembergische Chronik.** Badnang den 9. Dezbr. Wohl keine Einbildung vom Gewerbeverein äbte auf alle Kreise der hiesigen Stadt und des Bezirks solche Anziehungskraft aus, als die zu dem Vortrag am gestrigen Abend, welcher von Herrn Professor Dr. Fraas in Stuttgart über seine Reisen im Orient, speciell über die beiden Berge Sinai und Hermon im Saale z. Schwaben gehalten wurde. Mit voller Aufmerksamkeit mußte aber auch jeder Zuhörer diesen Worten lauschen, denn die reizenden Reisebeschreibungen, und die farbenreichen Bilder, die der Herr Redner im Laufe des Vortrags vor die Augen malte, das Wissenmeer hindurch und auf die Gebirgszüge, wo der Djebel Serbal (Sinai) u. Djebel Katharin, ihre kühnen und prächtigen Hüupter emporheben und in die Hg. Schriften des alten Bundes versehen, wech-selten in einer staunenswerthen Reichhaltigkeit. Ebenso anziehend war das Reisebild vom Sinai zurück an das Meer, über die deutsche Anseh-lung Sarona bei Jaffa, wo viele Landseute der Umgegend (v. Kirchenhardtshof) sich befinden, auf den Dsche-Schach, den Berg Hermon. Nur zu halb, aber auch hinlänglich genug für den Herrn Redner endete der Vortrag, worauf der Vorstand des Gewerbevereins, Herr Stenwein, Herrn Dr. Fraas besten Dank für seine Güte abkattete.

Stuttgart, 8. Novbr. Impfsprozeß. (Fort.) Ueber das Resultat der Zeugenverhö-re läßt sich mittheilen, daß die angezogenen Krankheitsfälle factisch existiren, daß aber die Ur-sache derselben nach dem Ausspruche der sachver-ständigen Aerzte nur bei einigen auf das Impfen zurückzuführen ist, die Impfarzte aber wenig die Schuld tragen, indem schlimme Verläufe von Impfsprochlauf eben vorkommen können. In eini-gen Fällen standen sich die Ansichten der Zeugen und Sachverständigen gegenüber, in den zwei Badnang'schen Fällen zeigte es sich, daß Jöppritz nicht gut berichtet worden war. (Von Badnang und Umgegend hatten 8 Zeugen vorzutreten.)

Die Feuerländer (s. Beilage) sind am 7. Dezbr. Nachmittags 4 Uhr von Berlin in Begleitung von 3 Herren, die ihnen von Herrn Hagenbeck aus Hamburg zur Pflege und Beaufsichtigung bettegeben sind, eingetroffen und haben ihre Wohnung im Stating Ring des Herrn Mill bereits bezogen. In diesem für diese Wilden ungemein passenden Raum sind zwei Hütten aus Baumzweigen aufgeschlagen, die mit Stroh beschüttet den Feuerländern eine Lagerstatt gewähren. Zwischen beiden Hütten ist eine Feuerstätte hergerichtet, um welche herum die Leute den Tag über auf Holzstämmen und Steinen lagern. Etwas erfroren kamen die 10 Leute — vier Männer, vier Frauen, zwei Kinder — nachdem sie zwei Nächte und fast zwei Tage in einem Güterwagen zugebracht hatten, mit dem Nörd-linger Zug an, machten sich aber halb an dem Feuer bequem, das der Aelteste, „Kapitan“ ge-nannt, zu einem kunstvollen Schletterhaufen aufbaute.

Nach zweitägiger Verhandlung begannen gestern Abend die Plaidoyers und beantragte der Staats-anwalt, der die Anklage in allen Punkten auf-recht erhielt, gegen Jöppritz 3 Monate Gefäng-niß, gegen Neuberg 200 M. Geldstrafe. Der Verttheidiger R. A. Schall II fand das Straf-maß exorbitant, da jede Absicht zu beleidigen fern lag, indem es sich nur darum handelte, bestehende Mißbräuche, entsetzliche Folgen des Impfens zur Untersuchung zu bringen, wobei Jöppritz immer im besten Glauben handelte. Das Urtheil wird, da die Sitzung erst gegen 9 Uhr Abends beendet war, Dienstag, 13. Dez. Nachmittags 4 Uhr ge-sprochen werden. (R. P.)

Nach Bericht aus dem O. A. Ludwigs-burg werden der Prinz und die Frau Prin-zessin Wilhelm, königliche Hoheiten, auch über diesen Winter auf ihrem schönen Landfise, der Villa Marienwahl, verbleiben. Winterbach. Am 9. Dez. d. J. voll-endete Barrer Weich's Wittwe von Guffen-statt, O. A. Heidenheim, im hiesigen Wyl ihr 101 Lebensjahr. Auch heuer ist sie wieder von Seiten Ihrer Majestät, unserer im Wohl-thun unermüdeten Königin, durch ein reiches Gnadengeschenk erfreut worden. Betroß des Mer

von wo aus er seine Reise zu Fuß fortsetzte, jedoch wurde er wegen Wetters hienieden aufgehalten; es dauerte somit seine Tour längere Zeit, bis er wieder in seinem Heimatort anlangte. Der Bestreben ist etwa 60 Jahre alt und will nun sein Fortkommen wieder bei uns suchen.

In Dettingen a. M. Siengen a. d. Brenz half der ledige Johannes Schiller ein Fass Bier mit ungefähr 60 Liter abladen. Er nahm das Fass allein auf die Achseln, im Hausgang aber sank er plötzlich nieder, Blut strömte aus Mund und Nase und nach wenigen Sekunden war er eine Leiche. Er war der einzige Sohn einer Wittve, welche er mit seinem Verdienst treulich unterstützte.

In Leutkirch wurden am 4. d. dem Straußenwirth Braunger 3000 M. entwendet.

Berlin den 8. Dez. Anlässlich des dem deutschen Handelstage von den Aeltesten der hiesigen Kaufmannschaft überreichten Antrags wegen einer Weltausstellung in Berlin 1885/86 an Stelle der in Rom beabsichtigten, eventuell der Herstellung einer nationaldeutschen Ausstellung mit Hinausschiebung der römischen, hat der Sekretär der römischen Weltausstellungs-Commission, Drini, in verbindlichster Sprache für Deutschland an den Handelstag eine Vorstellung gerichtet, wornach die bereits vorgenommenen Vorarbeiten einen Rücktritt Italiens von dem Unternehmen nicht zulassen. Dagegen würde man bei Veranstaltung einer nationaldeutschen Ausstellung bereit sein, die römische Weltausstellung ein bis zwei Jahre zu verschieben.

(Reichstag.) 7. Dezbr. Der Etat der Marineverwaltung wird unverändert nach den Anträgen der Budgetcommission genehmigt. Beim Etat der Post- und Telegraphenverwaltung treten Stöcker, Lingens und Reichensperger für vollständige Sonntagsruhe ein. Richter erkennt die Rücksichtnahme für die Sonntagsruhe der Postbeamten an, aber der Vertreter dürfte dabei nicht leiden. Postfachrichter erklärt, dass die Postverwaltung den Postbeamten genügende Sonntagsruhe gewähre, aber auch die Verkehrsinteressen berücksichtigen müsse. Bei dem Etat des Schatzamts spricht Köhl (Wolff.) gegen die Bewilligung der Mittel für Erbauung eines Kaiserpalastes in Straßburg. Dafür plädiert Petersen. Die Position wird mit großer Majorität gegen etwa 30 Stimmen bewilligt. Dagegen stimmen die Volkspartei, die Sozialdemokraten, die Elsäßer, zwei Fortschrittler und zehn Mitglieder des Centrums. — Bühler kündigt in der Sitzung vom 6. für das nächste Jahr die Wiederbringung seines Abtrittsrechts an. Weiter tragen wir nach, daß unser Abgeordneter bei der Abstimmung über einen deutschen Volkswirtschaftsrath sich für denselben erklärte.

* Großes Aufsehen macht in Reichstagskreisen ein Artikel der „N. A. Z.“, wonach Windthorst, weil er in der Hamburger Kommission die Frage angeregt habe, ob nicht bei Veränderung der Elbzollgrenze die auswärtigen Mächte reklamiren könnten, als Reichsfeind und seine Frage als unverschämte bezeichnet wird. Windthorst und das Centrum fühlten sich durch diese Angriffe auf Windthorst veranlaßt, daß sie beschlossen, von der letzten parlamentarischen Soirée beim Reichskanzler wegzubleiben.

* Der gegenwärtig in Berlin versammelte Ausschuss des Zentralverbandes deutscher Industrieller nahm eine Anzahl Resolutionen an, deren erste eine halbige Reform der Gesetzgebung über Handelskammern als notwendig erklärt, welche neben der Vertretung des eigentlichen Handelsstandes die Wahrung der Interessen der Industrie und des Handwerkes sicher stellt. Eine 2. Resolution erklärt die Errichtung eines deutschen Volkswirtschaftsrathes im Sinne der früheren Anträge des Zentralverbandes als dringendes Bedürfnis. Die 3. Resolution erklärt, die von der Fortschrittspartei an Stelle der Unfallversicherung angestrebte Ausdehnung des Haftpflichtgesetzes werde nur den Erfolg haben, den Klaffenhaß zu verschärfen und die

Eintracht zwischen Unternehmer und Arbeiter dauernd zu untergraben, ohne den berechtigten Ansprüchen der Letzteren zu genügen, weshalb diesen Bestrebungen entgegenzutreten und die Einführung der Unfallversicherung zu fördern sei. Diese Resolutionen sollen zur Kenntniß des Reichstanzlers gebracht werden.

Elberfeld den 8. Dez. Die „Elberf. A. Z.“ meldet: Der gestrige Nachtzug Deutz-Elberfeld der Bergisch-Märkischen Bahn überfuhr zwischen Deutz und Mülheim einen Pferdebahnwagen. Der Kutscher, der Kondukteur und ein Passagier der Pferdebahn sind todt, 1 zweiter Passagier ist schwer verletzt. Die Bahn wurde morgens wieder freigelegt.

In Leipzig regnet's Geld. Die Stadt hat in kurzer Zeit zum dritten oder viertenmal große Erbschaften gemacht. Der jüngste Erblasser — bei Leibe nicht der letzte — Kaufmann Grassi hat ihr 900 000 M. zu allerlei Stiftungen vermach.

Italien.

Rom den 7. Dez. Die Ceremonie der Kanonikung beginnt morgen 8 Uhr und endet voraussichtlich um 12 1/2 Uhr. Von 11 Uhr läuten alle Glocken. Pfarrer und Geistlichkeit Rom's veranstalten morgen Abend eine Beleuchtung. Die italienischen und französischen Pilger umfassen 1000 Personen; 700 sind bereits eingetroffen. Die Bischofsströmung enthält 210 Sige während die in Rom anwesenden Bischöfe über 1500 betragen. Bei der Kartenausgabe waltete die größte Vorsicht ob, um Profanen den Eintritt unmöglich zu machen. Die Regierung ergriff Vorsichtsmaßregeln.

Großbritannien.

London den 8. Dez. Die Regierung hat beschlossen, die Polizeimacht in Irland um 1000 Mann zu verstärken.

Rußland.

Petersburg den 6. Dez. Die „Rölnische Zeitung“ meldet: Eine Bande von 15 Mann mit vollständigen Offiziersuniformen und Georgskreuzen verziehen, die sich ebenfalls übermorgen am Georgsfeste betheiligen wollte, wurde aufgehoben. In Folge dessen sind außerordentliche Vorsichtsmaßregeln getroffen, um einem Putsch vorzubeugen.

Amerika.

Washington den 7. Dez. Dem Kongress ging eine Botschaft des Präsidenten zu, welche den Verlust erwähnt, den das Land durch den Tod Garfields erlitten. Die Nation wird beglückwünscht zu der zunehmenden Wohlfahrt des Landes, das in freundschaftlichen Beziehungen zu allen auswärtigen Mächten stehe. Die Heilnahme der Vertreter Deutschlands und Frankreichs an der Jubelfeier in Portoro besichtigte die freundschaftlichen Gesinnungen zu diesen Ländern; es sei notwendig, auch die herzlichen Beziehungen zu Rußland zu bestärken, ebenso wie der Schutz notwendig sei für die Amerikaner, welche Rußland besuchen, namentlich für die Juden, deren Behandlung energische Vorstellungen Nordamerikas erheische. In der Frage des Panama-Kanals sei die Regierung bei der großen nationalen Wichtigkeit desselben bemüht, mit Columbien den 1846 abgeschlossenen Vertrag durch neue Abmachungen in Wirksamkeit treten zu lassen. Die Verhandlungen hörten auf, da Columbien die Vollmachten seines Vertreters ableugnete. Columbien schlug den europäischen Mächten die Heilnahme an der Garantie für den Panama-Kanal vor; dies sei ein directes Zuwiderhandeln gegen die Verpflichtung Amerikas, welches allein die Garantie für die Integrität des columbischen Gebiets und des Kanals übernommen habe. Der Präsident erklärte schließlich, er sei durchdrungen von der übernommenen Verantwortlichkeit und werde alle Maßregeln unterstützen, die geeignet seien, den Ruhm des Landes und das Wohl des Volkes zu fördern.

Verschiedenes.

Inferatens-Humbug. Es ist noch nicht lange her, als die deutschen Zeitungen, große, mittlere und kleine, Inferate zugesandt erhielten,

in welchen eine Firma Wyprecht und Co. in Rotterdam ihre Colonialwaaren zu unerhörten billigen Preisen empfahl; — wohin man jetzt hört: Privatleute, Händler und Zeitungen wurden betrogen und wenn man die Klagen der französischen und belgischen Blätter über den französischen Schwindel liest, so kann man sich eine Vorstellung davon machen, welche eine enorme Summe die vom Erdboden verschwundene Firma Wyprecht und Co. erschwindelt haben muß. Schlaw genug war dieser unerhörte Humbug angefangen: Eine eigene Annoncen-Expedition unter der Firma „Steinmann und Co.“ in Rotterdam wurde „gegründet“, die zunächst mit den Zeitungs-Expeditionen wegen größerer Aufträge verhandelte, Rabatt und Kredit verlangte und damit als ersten Auftrag die Annonce von „Wyprecht und Co.“ einlieferte, die auch von den meisten Zeitungen im guten Glauben aufgenommen wurde. Natürlich konnten Bestellungen „nur gegen Baareinblendung des Betrages“ ausgeführt werden, aber der empfohlene Kaffee und Thee hatte auch einen so ungläublich billigen Preis, der durch das Inserat nur dadurch erklärt werden konnte, daß die inserierende Firma eigene Plantagen in Westindien, Kaffee- u. d. d. besitze. Nun, massenhaft wanderte deutsches, französisches und belgisches Geld nach Rotterdam, aber... es kam keine Waare dafür, Mahnbriefe fruchteten nichts... und nachdem der Schwindel eine Zeitlang fortgegangen, verschwand sowohl die Annoncen-Expedition Steinmann und Co., wie auch die Handelsfirma Wyprecht und Co. plötzlich vom Erdboden. Die Inhaber sind mit dem schönen Gelde auf und davon; der Neid und die Bewunderung aller Gauner des Erdbodens folgen ihnen in ihre Verborgenheit und vergeblich scheinen sich die vielen Geruchspitzen mit dem Arm der Staatspolizei zu bewaffnen.

Ein jeder großartige Schwindel glückt nur einmal, eine Wiederholung würde sich nicht lohnen und wäre überdies für die Ausführenden gefährlich. Aber wenn nur mit den Annummen, welche diese Humbugfirma mit sich nahm, wenigstens eine Lehre für alle Geschädigten und für das gesamte harmlose Käuferpublikum eingetauscht werden könnte: sich nicht durch blendende Versprechungen ausländischer Fabrikanten täuschen zu lassen, und das Geld dabei zu lassen, wo man wenigstens nicht die Käse im Sacke zu kaufen braucht; schlimm genug, daß es auch im Inlande genug unreelle Fabrikanten und Händler gibt, aber diese sind doch wenigstens, wenn sie es gar zu arg treiben, der Polizei fassbar, während der Arm der Gerechtigkeit immer auf staatsrechtliche Hindernisse stößt, sobald er über die Reichsgrenze hinauslangt muß.

Für ein Geschäft, das auf einen großen Absatz angewiesen ist, gibt es kaum ein praktischeres Mittel, seine Waaren zu empfehlen und bekannt zu machen, als die Zeitungsannonce. Es wäre mithin durchaus falsch, alles das, was von auswärts durch Inserate angeboten wird, einfach als verdächtig zurückzuweisen. Aber Vorsicht ist immer am Platze, worauf wir mit Rücksicht auf die bevorstehenden Weihnachtskäufe hiermit hingewiesen haben wollen.

Frankfurter Soldates vom 8. Dezember. Markt Pf. 20 Frankenstücke 16 16—20.

Fruchtpreise.
Badnang den 7. Dezember 1881.
höchst. mittel. niederst.
Dinkel 9 M. — Pf. 8 M. 99 Pf. 8 M. 70 Pf.
Haber 7 M. 05 Pf. 7 M. 01 Pf. 7 M. — Pf.
Gewicht von einem Scheffel.
höchst. mittel. niederst.
Dinkel 160 Pfd. 157 Pfd. 152 Pfd.
Haber 190 Pfd. 186 Pfd. 180 Pfd.

Gottesdienste der Parochie Badnang
am Sonntag den 11. Dezember.
Vormittags Predigt: Herr Dehan Kalkreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker.
Fiskalgottesdienst in Heiningen: Herr Helfer Stahlecker.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 49.

Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang und Umgegend.

Beilage zu Nr. 146.

Samstag den 10. Dezember 1881.

Sacnang. J. M. Breuninger

bei der Acone
empfehlen in großer Auswahl und zu äußerst billigen Preisen
Cachemir, schwarz und farbig,
Aeiderröffe, einfarbig, gestreift u. carrirt, die Elle v. 25 Pf. an
Rein wollene Beige, die Elle von 40 Pf. an,
Halbwollene Lama und Wollid,
Wollene Hemden & Aeiderröffe,
Baumwollflanelle, die Elle von 25 Pf. an,
Halbtuch und Hosenstoffe jeder Art.

Stuttgart.

A. Baer

Größtes Magazin fertiger Herren- und Knabenkleider
empfehlen
Winterüberzieher von 10, 12, 14, 18 bis 50 M.
Schwalofe von 20, 25, 30, 35 bis 45 M.
Kaisermäntel von 14, 18, 20, 25 bis 35 M.
Schlaf Röcke von 10, 12, 14, 18 bis 30 M.
Büftein-Anzüge von 16, 20, 25 bis 36 M.
Kammgarb-Anzüge von 30, 36, 42 bis 60 M.
Schwarze Anzüge von 30, 35, 40, 45 bis 60 M.
Schügen-Toppen von 5, 6, 8, 10 bis 17 M.
Knaben-Kaisermäntel & Anzüge von 4 bis 18 M.
Feiner Büftein- & Arbeitshosen, Sack, Jaquets,
sowie Hosen & Westen in allen erdenklichen Mustern und
Qualitäten zu fabelhaft billigen Preisen.

A. Baer,
Oberhardstr. 1, Ecke der Marktstraße.
Stuttgart.

Keine Zahnschmerzen mehr!

1000 Mark
zahlen wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. Einzige Mittel zur Erhaltung schöner, weißer und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.
S. Goldmann & Cie.
Breslau, Schahbrücke 36.
In Badnang nur allein echt zu haben bei **C. Weismann.**

Für Sichte-, Krampf- (Gliederreihen)- Leidende.

Nachdem Frau Vork, welche Laufen, den gebolsen hat, gestorben ist, wennde man sich jetzt an den Sohn **C. Vork** in Verlichingen, Post Schöndthal.

Neues Prachtwerk ersten Ranges!

Fremde Völker.
Ethnographische Schilderungen aus der alten u. neuen Welt von **Richard Overländer.**
Mit über 200 Illustrationen.
Complet in 24 Lieferungen à M. 1.50
90 Kr. 5 W.
Eingetheilt in 12 Hauptgruppen werden in diesem Werk die einzelnen Völker und Volksstämme unseres Erdalles dem Leser vorgeführt und in anschaulicher und unterhaltender Weise deren Sitten und Gebräuche, Lebensanschauungen und Wohnstätten skizziert, sowie durch zahlreiche vortreffliche Illustrationen dargestellt.
In anmuthigen, leichtverständlichen Schilderungen wird hier ein Familienbuch im besten Sinne geboten, welches den häuslichen Kreisen Unterhaltung, Belehrung und Anregung bringen soll.
Die erste Lieferung ist durch alle Buch- und Kunsthandlungen, sowie auch durch die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung zur Ansicht zu beziehen.
Leipzig u. Wien.
Julius Klinkhardt.

Auswanderer
nach Amerika befördert billigst mit Postdampfern 1. Cl. über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen u. mach ich besonders auf die **Rotterdammer Linie**, als angenehmste und billigste, aufmerksam. Passagereis M. 90. ad Mannheim **Carl Weismann, Badnang**

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend zu billigen Löhnen und Bedingungen
Flachs, Hanf & Abwerg
zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.
Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obenbenannte Spinnerei:
L. W. Feucht in Backnang.
Hermann Keppler in Sulzbach.
C. J. Frisäus in Murrhardt.
C. F. Glock in Winnenden.

Sacnang. Empfehlung.

Eine größere Partie **Mooskränze, Kränze, Blumen und Bouquets** sind in schönster Auswahl wieder bei mir eingetroffen und empfehle solche geneigter Abnahme.
Frau Wolf, Friseurin.

Urban Schmid, Friseur,

Poststr. 7. Stuttgart. Poststr. 7.
Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend mache ich die Mittheilung, daß ich mein **Friseur- & Parfümerie-Geschäft** von der Poststraße Nr. 3 nach **Poststraße Nr. 7** verlegt habe und empfehle solches zur gefälligen Benützung.

Garantirt

kräftigste und verbesserte
Leinengarne und Gewebe
liefert innerhalb 2—4 Wochen die
Silberne Medaille. Ehrenbüchsen.
Flachs-, Hanf- u. Abwerg-
Spinnerei u. mechanische
Leinwandweberei
Schreßheim
in vollständigem Winteranleger; bei
guten Stoffen vollständig fracht-
los. Um a. D. frei Zufolge neuer Einrichtung werden München 1875.
die Stoffe der ganzen Faserlänge nach verpönnen.
Ausnahmeweise wird in diesem Winter Flachs, Hanf und
Werg für Spinn- u. Weblohn angenommen, jedoch nur dann, wenn
das Spinnquantum mindestens 30 Pfd. beträgt.
Die Vermittlung besorgen die Herren
**G. Holzwarth, Badnang, Gottl. Müller, Kleinspach,
J. Gaffeln, Schwabheim.**

Lehrverträge, Miethverträge

vorrätig in der
Druckerei des Murrthalboten.

Die Feuerländer.

Stuttgart. Man schreibt uns: Unsere Gäste aus dem Feuerlande rüfen sich in diesem Augenblick zur Abreise von Berlin nach Stuttgart, um im Mill'schen Stating Hint der Schaulust und der Wissenschaft zu dienen.

sagt, seine Bewohner seien die kleinsten Geschöpfe der Erde. Nach Oskar Wesfel nennen alle Seefahrer sie „Schreckbilder der Menschheit.“

Verchiedenes.

Stuttgart. Bei der Lebensversicherungsgesellschaft und Ersparnisbank in Stuttgart sind im Laufe des Jahres bis Ende Oktober 3800 Anträge mit 22143000 M. eingegangen und es hat dadurch der Versicherungsbestand derselben die Höhe von über 40000 Personen mit 176 1/2 Mill. M. erlangt.

nach trotz der großen Vorsicht, die bei der Aufnahme neuer Mitglieder gehandhabt wird, täglich mehr als ein Todesfall eintritt, eine ernste Mahnung sein, im Hinblick auf Frau und Kinder nicht länger mit der Versicherungsansprüche zu zögern.

Eisenbahn-Fahrplan

Table with columns for destination (Stuttgart, Badnang, etc.), departure times, and arrival times for various train services.

Antliche Bekanntmachungen.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Johannes Stäble, Gutmachers hier, ist durch Beschluß vom 8. d. M. wegen Mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Kontursmasse eingestellt.



Stammholz-, Stangen- u. Brennholz-Verkauf.

Revier Mönchsberg. Stammholz-, Stangen- u. Brennholz-Verkauf. Am Samstag den 17. Dez., Vormittags 10 Uhr in Rainhardt in der Lunde aus den Staatswaldungen:

Siegenschafftsverkauf.

Gemäß Beschlußes des R. Amtsgerichts Badnang vom 1. Nov. d. J. und der Vollstreckungsbehörde vom 17. Nov. d. J. kommt die dem Heinrich Kanaltler, Bauer u. Schäfer in Steinberg gehörige Siegenenschaft am Montag den 9. Jan. f. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege und 1. Termine zur öffentlichen Versteigerung. Diefelbe besteht in:

Markung Steinberg.

Geb.-Nr. 32. 3 a 30 qm Ein Wohnhaus mit Staffell im Gutmachhof, 1 resp. 1 1/2 Stöck hoch, Anschlag 1700 M.

Murrhardt. Schönes autoabende Erbsen und Linsen, Sirsen, Welschkorn, Welschkornmehl zu Schweinefutter, sowie einen großen Vorrath von Futtermehl & Kleie empfiehlt billig.

Für Weihnachten

empfehle die Buchhandlung J. Staib in Hall über reichhaltiges Lager an Gebet- und Erbauungsbüchern, Klassikern und Gedichtsammlungen, Jugendbüchern & Bilderbüchern, Koch- & Haushaltungsbüchern etc. etc.

Kinderspielwaren

wie auch Herren-, Damen und Kinder-Schirme empfiehlt ergebenst Carl Hauser, Nader u. Schirmmacher.

Zuckerwaren

und Lebkuchen bringe ich, hauptsächlich auch Wiederverkäufern, in empfehlende Erinnerung. Großaspach. Meine selbstgefertigten Zuckerwaren: Zucker, Mandeln, Citronat, Bonmeranzenschalen, Zibeben, Rosinen und Gewürze empfiehlt Ernst Fürst, Conditior.

Ch. Wahl, Melhandlung b. Adler. In allen Apotheken zu haben: Köslund's Malz-Extracte.

Köslund's Malz-Extracte

reines, concentrirtes, gegen Nerven, Heiserkeit, Catarrhe, Brustleiden, mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth, mit Chinin, als Kräftigungsmittel für Frauen, mit Kalk, für schwächliche, mit engl. Branntwein befeuchtete Kinder, sowie für kranke Leidende; Köslund's Malzextract-Bonbons, die wirksamsten, wohlthätigsten und leicht verdaulichsten Kautenbonbons. Firma: Ed. Köslund, Stuttgart.

Haus-Mittel

Die besten und reellsten Haus-Mittel sind: Bei Magen- u. Unterleibsbeschwerden, Appetitlosigkeit und allgemeinem Uebelbefinden: Schrader's Weiße Lebensessen; pro Flasche 1 Mart.

Schrader's Trauben-Brust-Honig

Seit mehr als 10 Jahren haben sich nun meine Artikel stets in der Gunst des Publikums erhalten, gewiß der beste Beweis für deren Realität und Vorzüglichkeit. Apotheker J. Schrader Feuerbach-Stuttgart, Vorräthig in Badnang bei Herrn Apotheker Weill, ferner in den Apotheken zu Sulzbach, Murrhardt und Gaildorf, Badnang. Ein größeres Quantum kühres Loß verkauft Wirth, untere Au.



Louis Sumfer, Müller. Zugpferd, für dessen Güte garantirt werden kann, hat wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen.